



SO FÜHLE ICH MICH AM WOHLSTEN



Urlaub:

Ich liebe meine Besitzer über alles. Sie reichen mir mein Futter, geben mir Wasser, sorgen für meine Unterhaltung und schenken mir Liebe und Zuneigung. Meine Lieblingsaufgaben: faulenzen, dösen und den Raum mit meiner bloßen Anwesenheit verschönern.

Aber auch meine Liebsten haben sich mal Urlaub verdient. Das bedeutet aber für mich leider ziemlich viel Stress. Da stehen dann plötzlich einfach Koffer in der Wohnung rum. Und Sachen werden aus dem Schrank geräumt. Am liebsten würde ich ja mitfahren, aber das geht ja leider nicht.

Aber meine Besitzer können mir den Stress der Packerei und des Abschiedes mit einem leckeren Pulver erleichtern. Es ist auf pflanzlicher Basis und schmeckt ähnlich wie Milch. Einfach über das Futter gestreut, esse ich es gerne mit. Allerdings braucht es 4 Tage bis es seine Wirkung voll entfaltet. Also, liebes Frauchen und Herrchen, bei der Urlaubsvorbereitung, bitte auch an mich denken. Dann freue ich mich umso mehr, wenn ihr schnell wieder bei mir seid und der ganz normale Alltag einkehrt.

Familienzuwachs:

Juhuu, ein neues Familienmitglied hat sich angekündigt. Alle sind hell auf begeistert. Nur soll ich das auch sein?

Dann stehe nicht mehr ich im Mittelpunkt der Familie! Das will erst mal verdaut werden. Und das Baby wird schreien, mit Raseln und anderen Spielsachen spielen die Geräusche machen.

Ich sehe die ganze Sache etwas skeptischer. Aber ich werde mich damit arrangieren müssen.

Wichtig ist für mich, dass ich einen ruhigen Rückzugsort ganz für mich alleine habe. Wo es ruhig ist und mich später das Kleinkind nicht ständig anfassen kann. Wenn ich Streicheleinheiten und einen Spielgefährten haben will, dann komme ich schon raus, versprochen!

Endlich wieder aus dem Krankenhaus:

Gott sei Dank, ich darf wieder nach Hause ins eigene Heim zu meinen Liebsten. Ich hatte eine schwere Krankheit und musste in der Tierklinik bleiben und wurde wieder aufgepäppelt. Jetzt freue ich mich wieder auf zu Hause. Da habe ich meine Ruhe und meinen eigenen Tagesablauf.

Meine Besitzer haben extra noch ein paar Tage frei genommen um auf mich aufzupassen. Sie beobachten jeden Schritt den ich zu Hause mache. Sie gucken mir sogar zu, wie ich aufs Klo gehe und beobachten mich wie ich fresse. Ich fühle mich schon sehr beobachtet. Es ist mir sogar schon unangenehm. Dadurch werde ich wirklich nervös. Das wiederrum legt sich gerne mal auf meinen Magen und den Appetit, aber auch auf die Blase. Das ist wie wenn man vor Prüfungen aufgereggt ist und ständig aufs Klo muss. Das ist nicht so schön.

Bitte liebes Frauchen, liebes Herrchen, lasst mir meinen Freiraum und folgt mir nicht auf Schritt und Tritt. Damit fühle ich mich dann deutlich wohler.